

Nachhaltig fit für die Zukunft – Wege zur Verbesserung von Unterrichtsqualität, Schulkultur und Schulorganisation

# Managementsystem „Nachhaltigkeits-Audit in Schulen“



NRW-Modellversuch  
„Agenda 21 in der Schule“



Lokale Agenda 21  
in der Landeshauptstadt Düsseldorf

Managementsystem „Nachhaltigkeits-Audit in Schulen“

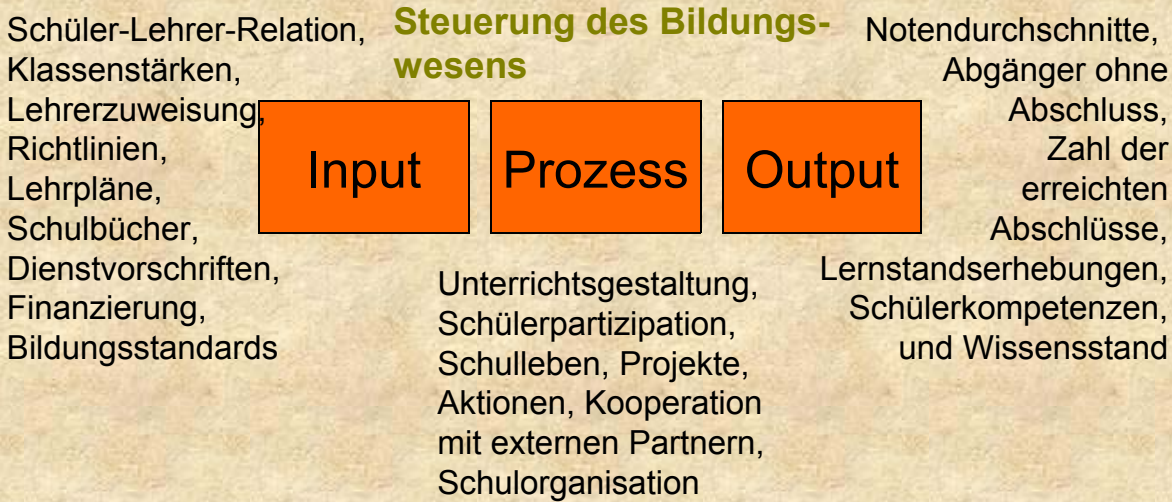


## Inhalt

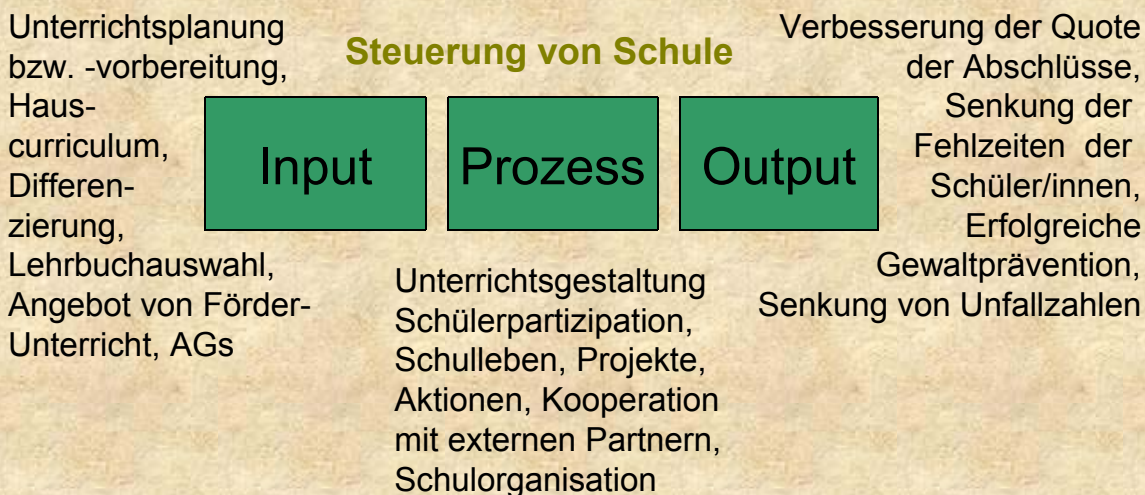
- Einige Bemerkungen zur Reform unseres Schulwesen in Deutschland
- Das Leitbild „Nachhaltige Entwicklung“ als eine zukunfts-taugliche Verständigungsbasis der Weltgesellschaft im 21. Jahrhundert
- Das Programm „21“ (Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“) der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung
- „Tour d’Horizon“ durch unser Managementsystem „Nachhaltigkeits-Audit an Schulen“
- Was leistet unser Managementsystem?



## ➤ Einige Bemerkungen zur Reform unseres Schulwesens in Deutschland



## ➤ Einige Bemerkungen zur Reform ...





„Zentrale“

Abgabe von Steuerung



Effektivere Kontrolle der unteren Ebenen

➤ **Einige Bemerkungen zur Reform...**

Trend im Schulwesen in NRW

Schule

Übernahme ehemals zentral geregelter Bereiche



Mehr Gestaltungsspielraum, aber auch größere Verantwortung



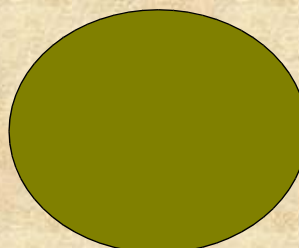
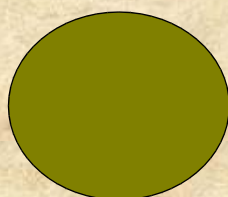
➤ **Einige Bemerkungen zur Reform...**

Erweiterte Handlungsspielräume

Ungeregelter Zustand

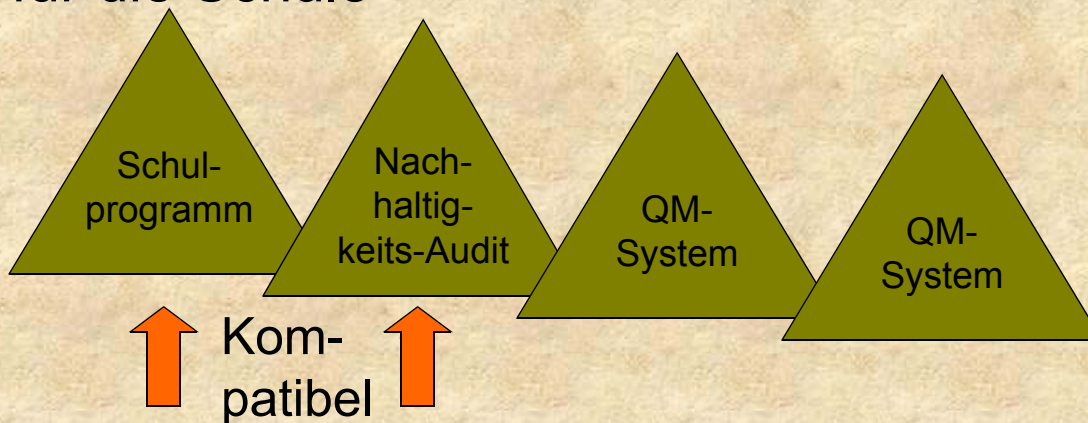
Schulprogramm

Selbstständige Schule



## ➤ Einige Bemerkungen zur Reform ...

### Werkzeuge zur Selbststeuerung für die Schule



## ➤ Das Leitbild „Nachhaltige Entwicklung“ als eine zukunftstaugliche Verständigungsbasis der Weltgesellschaft im 21. Jahrhundert

- „Nachhaltige Entwicklung“ - ökologische, soziale und wirtschaftliche Belange in Übereinklang bringen
- Befriedigung der Grundbedürfnisse der Menschen, Verbesserung des Lebensstandards und Schutz der Umwelt
- Globaler Ausgleich, Generationengerechtigkeit, Partizipation

Ziele

Themen

Strategien

Akteure



## ➤ **Das Leitbild „Nachhaltige Entwicklung“**

Treibhauseffekt, Ozonloch, SMOG, Saurer Regen, Erosion, Wüstenbildung, Bodenqualität, Zustand der Wälder, Bevölkerungsentwicklung, Gesundheit, Armut, Abfall, Energie, Landwirtschaft, Stadtentwicklung, Konsumverhalten, gesellschaftliche Werte, Demokratie, Wissenschaften, Finanzen, gerechte Handelsstrukturen

**= heute regelmäßig Themen im Unterricht**

Ziele

Themen

Strategien

Akteure



## ➤ **Das Leitbild „Nachhaltige Entwicklung“**

- Globaler Blickwinkel
- Vernetzte Betrachtung statt isolierte Analyse
- Mehr Prophylaxe statt Reaktion
- Intelligente Lösungen statt nur Verzicht
- Bürgerpartizipation
- **Qualifizierung durch Bildung**, verstanden als Kombination von **ethischen Werten**, **Wissen** und **Kompetenzen**

Ziele

Themen

Strategien

Akteure



## ➤ Das Leitbild „Nachhaltige Entwicklung“

- Regierungen, Bundesländer, Gemeinden,
- darunter besonders auch das **Bildungswesen** (die staatliche Ebene)
- Verbände und Organisationen von Umweltschutz-Initiativen bis hin zu Kirchen (die gesellschaftspolitische Ebene)
- Wirtschaft, Kultur, Publizistik und Medien
- Bürgerinnen und Bürger

Ziele

Themen

Strategien

Akteure



## ➤ Das Programm „21“ (Bildung für eine nachhaltige Entwicklung) der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung

- 15 von 16 Bundesländern, darunter NRW,
- mit jeweils eigenen Modellversuchen (in NRW „Agenda 21 in der Schule“),
- in NRW realisiert in 5 Schulsets in Düsseldorf, Köln, Dortmund, Recklinghausen und Bielefeld



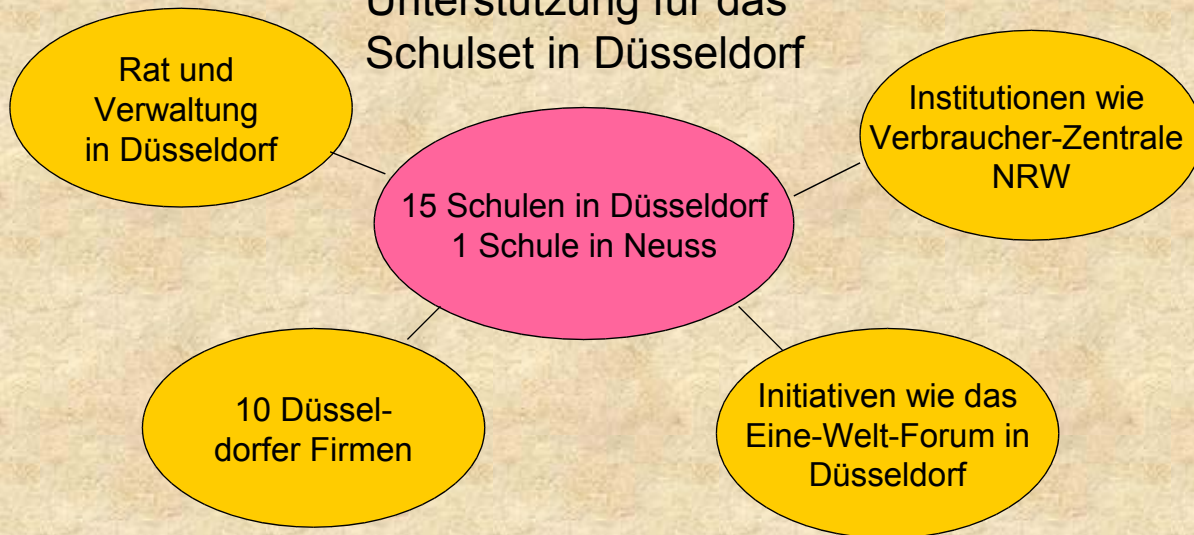
Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung





➤ **Das Programm „21“ (Bildung für ...**

Unterstützung für das Schulset in Düsseldorf



➤ **„Tour d’Horizon“ durch unser Managementsystem „Nachhaltigkeits-Audit in Schulen“**

<b>Entwicklungs-Bereich Integration in die Institution</b>	Lernarrange-ments (Bildung für eine nachhaltige Entwicklung)	Schüler- Eltern-, Lehrerpartizi-pation	Förderung von Gestaltungs-kompetenzen (Schüler/Lehrer)
Schule als Bildungsinstitution			
Schule als „Polis“			
Schule als Betrieb			

➤ „Tour d’Horizon“ ...



Anlass, Ausgangslage, Leitbild

Entwicklungs-Bereich	Lernarrange-ments (Bildung für eine nachhaltige Entwicklung)	Schüler- Eltern-, Lehrerpartizi-pation	Förderung von Gestaltungskom-petenzen (Schüler/Lehrer)
<b>Integration in die Institution</b>			
Schule als Bildungsinstitution	Lebensnaher Unterricht		
Schule als „Polis“	Leitbild		
Schule als Betrieb	Energieeinspa-rung		



## Anlass, Ausgangslage, Leitbild



## Allgemeine Ziele

<b>Entwicklungs-Bereich</b>	Lernarrange-ments (Bildung für eine nachhaltige Entwicklung)	Schüler- Eltern-, Lehrerpartizi-pation	Förderung von Gestaltungskom-petenzen (Schüler/Lehrer)
<b>Integration in die Institution</b>			
Schule als Bildungsinstitution	Lebensnaher Unterricht		Praktische Anwendung
Schule als „Polis“	Leitbild	Kollegen gewinnen	
Schule als Betrieb	Energieeinspa-rung		



## Allgemeine Ziele



Zwei Hochbeete wurden für körperbehinderte Schüler im Schulgarten angelegt.

### Pflanzenpflege vom Rollstuhl aus

Von NINA FORST  
 OBERBILK, Erdbeeren, Kahl, Salat, Gewürze und Radrechen, Gemüse in großer Vielfalt, planen die Schüler der Hilda-Pestalotti-Gesamtschule in ihrem Schulgarten an. Die Arbeitsgemeinschaft „Schulgarten“ kümmert sich einmal in der Woche um die Aussaat. „Bei uns sind das überwiegend Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klasse, die verpflichtet sind, eine Arbeitsgemeinschaft zu wählen“, erklärt der Leiter des Schulgartens Klaus Kurts.  
 Seit zwei Jahren besuchen auch körperbehinderte Kinder die Gesamtschule. „Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, diese Schüler völlig in

den Unterrichtsgeschehen zu integrieren. Sie sollen genau die selben Möglichkeiten haben, auch was die Förderung angeht, wie die übrigen Kinder“, erklärt Christiane van der Meulen, Mitglied der Schulleitung. Hacken und schaufeln, effektiv mitarbeiten im Schulgarten war für die körperbehinderten Kinder bisher allerdings fast unmöglich. Ihre Rollstuhlfahrer wie Kati, 13 Jahre alt, wahren die Beete viel zu tief. „Ich kann zwar einige Zeit stehen, aber bücken geht einfach nicht“, erklärt sie.  
 Seit einigen Wochen kann Kati selbst gießen, zupfen und säen. Oliver Wetz, Willi Krennring, Oliver Gahn und Daniel Stückhan, 13 und 14 Jahre

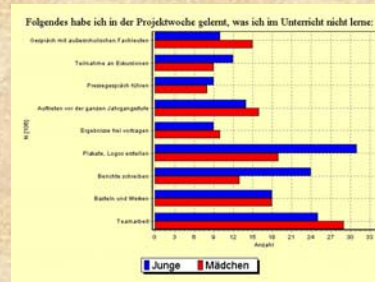


## Analyse (Indikator, Messmethode, Ergebnisse und Bewertung)

<b>Entwicklungs-Bereich</b>	Lernarrangements (Bildung für eine nachhaltige Entwicklung)	Schüler- Eltern-, Lehrerpartizipation	Förderung von Gestaltungskompetenzen (Schüler/Lehrer)
<b>Integration in die Institution</b>			
Schule als Bildungsinstitution	Lebensnaher Unterricht	Schüler gestalten Unterricht	Kompetenzerwerb durch praktisches Gestalten
Schule als „Polis“	Leitbild	Kollegen gewonnen	
Schule als Betrieb	Energieeinsparung	Hausmeister integrieren	



## Analyse (Indikator, Messmethode, Ergebnisse und Bewertung)



## Management (Spezielle Ziele, Maßnahmen, Verantwortlichkeiten)

<b>Entwicklungs-Bereich</b> <b>Integration in die Institution</b>	Lernarrange-ments (Bildung für eine nachhaltige Entwicklung)	Schüler- Eltern-, Lehrerpartizi-pation	Förderung von Gestaltungskom-petenzen (Schüler/Lehrer)
Schule als Bildungsinstitution	Lebensnaher Unterricht	Schüler gestalten Unterricht	Praktische Anwendung
Schule als „Polis“	Antrag für Leitbild, Antrag an die Kommune	Team gebildet, gemeinsames Vorgehen	Fachkonferenz-beschluss zum Thema Energie...
Schule als Betrieb	Energieeinsa-pung	Hausmeister integriert	Ausbildung von Energiewächtern



Management (Spezielle Ziele, Maßnahmen, Verantwortlichkeiten)



Veröffentlichung

<b>Entwicklungs-Bereich</b> <b>Integration in die Institution</b>	Lernarrange-ments (Bildung für eine nachhaltige Entwicklung)	Schüler- Eltern-, Lehrerpartizi-pation	Förderung von Gestaltungskom-petenzen (Schüler/Lehrer)
Schule als Bildungsinstitution	Lebensnaher Unterricht	Schüler gestalten Unterricht	Praktische Anwendung
Schule als „Polis“	Antrag für Leitbild Antrag an die Kommune	Team gebildet, gemeinsames Vorgehen	Fachkonferenz-beschluss zum Thema Energie...
Schule als Betrieb	Energieeinsparung	Hausmeister integriert	Ausbildung von Energiewächtern



## Zweiter Zyklus des Nachhaltigkeits-Audits



Start von „höherem“ Niveau

Anlass, Ausgangslage, Leitbild

Start des 1. Audits

## ➤ Was leistet unser Managementsystem?

Unser Modell hilft, die innerschulische Debatte um Schulreform sowohl auf



- den Input ins System als auch auf
- die Prozesse in Unterricht und Schulleben und
- den Output der Schule

zu orientieren.




## ➤ Was leistet unser Managementsystem?

Unsere Matrix für eine „nachhaltige“ Schule konzentriert den Blick auf deutlich erkennbare Schwerpunkte zukünftiger Schulentwicklung:

- Praktische, „lebensnahe“ Lernarrangements
- Partizipation von Schülerinnen und Schülern im Lernprozess und
- die Vermittlung von Gestaltungskompetenzen



## ➤ Was leistet unser Managementsystem?

Das Managementsystem „Nachhaltigkeits-Audit“

- verhilft zu aussagekräftigen Daten über Ihre Institution;
- fördert eine optimale Kommunikation
- fördert Verantwortung und stellt die tatsächliche Realisierung sicher;
- überprüft effektiv durch regelmäßige Wiederholung



## ➤ Was leistet unser Managementsystem?

Wir evaluieren mit Hilfe unseres Modelle nicht die individuellen Schülerleistungen, sondern

- die Schule als Anbieter von Bildungsleistungen
- bestimmte Aspekte der Qualität von Lernprozessen in der Institution
- bestimmte Ergebnisse von Bildungsprozessen in der Schule



## ➤ Was leistet unser Managementsystem?

- Umfang und Geschwindigkeit der Arbeit bei der Anwendung des Modells bestimmen Sie.
- Die Bedürfnisse Ihrer Schule sind der Maßstab.
- Unser Modell bietet **Unterstützung von Schulprogrammarbeit** und **Evaluation von Schulentwicklungsprozessen**.




So eher nicht!



Eher so!

Wir laden Sie herzlich ein, unser Modell auszuprobieren.  
Zu [Hilfen für den Einstieg](#) mehr [am Ende der Veranstaltung!](#)



## ■ Impressum

■ Klaus Kurtz

Koordinator  
des Düsseldorfer Netzwerks "Bildung für  
nachhaltige Entwicklung" im  
NRW-Modellversuch "Agenda 21 in Schule  
und Jugendarbeit"  
(Projekt „Öko-Audit/Nachhaltigkeits-Audit in  
Schulen“  
der Lokalen Agenda 21 der Landeshauptstadt  
Düsseldorf)

Umweltamt der Landeshauptstadt Düsseldorf  
Brinckmannstraße 7  
40225 Düsseldorf  
Tel.: 0211/89-25051  
FAX: 0211/89-29061  
E-mail: [KlausKurtz@t-online.de](mailto:KlausKurtz@t-online.de)

Düsseldorf, Jan. 2005